

*(47)

Zweite Phase der ländlichen Reform in Anhui

Die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete über die Erfolge der zweiten Phase der ländlichen Reform in der Provinz Anhui; diese wurde durch die Integration individueller Maßnahmen und, wie es heißt, ergänzender Maßnahmen durchgeführt. Nach den letzten Statistiken aus allen Präfekturen und Städten wird die gesamte Getreideernte das Niveau des Vorjahres, eines Spitzenjahres, erreichen, obwohl das Getreideanbauland um 5% gegenüber 1984 abgenommen hat. Da die Anbaufläche für technische Kulturen 50% größer ist als 1984, werden auch die Ernteergebnisse solcher technischer Kulturen, wie z.B. Ölfrüchte, Gemüse, Melonen und Jute, beträchtlich ansteigen. Die Entwicklung der Viehzucht und der Wasserfrüchteproduktion ist schnell vorangeschritten. Während der ersten Hälfte des Jahres 1985 stieg die Fischproduktion um 34% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Gegen Ende August 1985 lag der Warenwert der ländlichen Unternehmen um 100% über dem Ergebnis des Vorjahres; die Gewinne und Steuerzahlungen dieser Unternehmen nahmen um 98% zu. Auch die Gebiete für Baumschulen und die Aufforstungsfläche wurden gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet. Es wird erwartet, daß der gesamte Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft 1985 um ca. 100% über dem Wert des Jahres 1984 liegt; das Pro-Kopf-Einkommen der Bauern wird um 40-50 Yen zunehmen.

Verglichen mit 1984 ist die Getreideanbaufläche der Provinz Anhui 1985 um nahezu 5 Mio. Mu (15 Mu = 1 ha) geringer, während die Anbaufläche für technische Kulturen um ca. 9 Mio. Mu größer war. Dies war eine Anpassung, die durch die Nachfrage des Marktes zustande kam; gewisse Gegenden ließen jedoch in der Getreideproduktion nach. Deswegen und verstärkt durch Naturkatastrophen sank der Ertrag des Früh- und Sommergetreides der Provinz. Nachdem die Lage studiert worden war, kamen das Parteikomitee der Provinz und die Provinzregierung zu der Ansicht, daß dafür die unzulänglichen ergänzenden Reformmaßnahmen verantwortlich seien, nicht aber die Bauern. Kurz danach führten deshalb alle Präfekturen, Städte und Abteilungen verschiedene Reformmaßnahmen durch, wie z.B. die Bereitstellung von gutem Saatgut, Pflanzenschutz, der Verkauf von Kunstdünger und landwirtschaftlichen Chemikalien auf Kredit, die Verbesserung von Vertragsbedingungen usw., um die Bauern zu ermutigen, Getreide anzubauen. Es wird erwartet, daß wegen der höheren Einheitserträge einiger Kulturen der gesamte Ge-

treideertrag des Jahres 1985 etwa so hoch sein wird wie im Jahre 1984.

Es wurden auch Anstrengungen unternommen, um die Einhaltung des Forstgesetzes sicherzustellen. Während der ersten sechs Monate des Jahres 1985 erzielte jeder Bauer in Anhui durchschnittlich 72,6% mehr Bareinkommen aus dem Verkauf von Holzprodukten als während der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die anfänglichen Erfolge in der zweiten Phase der ländlichen Reform haben auch die Warenproduktion in den ländlichen Gebieten der Provinz gefördert. Während der ersten Hälfte des Jahres 1985 stiegen die Ausgaben in der Provinz für landwirtschaftliche und Nebenerwerbsprodukte um 78,7% und der gesamte Einzelhandelsumsatz in den ländlichen Gebieten um 26% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Pro-Kopf-Einkommen der Bauern stieg durchschnittlich um 43% über dem Niveau der gleichen Periode des Jahres 1984. (Xinhua, 27.9.85, zit. nach SWB, 4.10.85) -lou-

TAIWAN

*

*

* * * * *

*(48)

Kurzauftritt von Jiang Jingguo bei der großen Kundgebung zum Nationalfeiertag

Am 10. Oktober wurde in Taiwan der 74. Jahrestag der Revolution von 1911, d.h. der Umsturz der mandschurischen Kaiserregierung und die Gründung der Republik China, gefeiert.

In der Vergangenheit fand normalerweise aus diesem Anlaß eine große Militärparade mit Waffendemonstration in Taipei statt, aber aufgrund des Gesundheitszustandes von Staatspräsident Jiang Jingguo (Chiang Chingkuo) wurde ebenso wie während der letzten Jahre seines Vorgängers und Vaters, Jiang Jieshi (Chiang Kai-shek), die große öffentliche Veranstaltung auf dem Platz vor dem Präsidentenpalast seit einigen Jahren nur noch auf Massenkundgebung und den Vorbeimarsch von Kadetten, Studenten, Schülern und Vertretern verschiedener Berufsbranchen eingeschränkt.

Jiang Jingguo, der im März kommenden Jahres 76 Jahre alt wird, leidet seit langer Zeit unter akuter Zuckerkrankheit. Am 27. August mußte er sich zum dritten Mal einer Augenoperation unterziehen. Wie in den vergangenen zwei Jahren erschien der Präsident nur wenige Minuten auf der Bühne der Massenveranstaltung zum Nationalfeier-

tag, allerdings war seine Festrede diesmal etwas länger als die des letzten Jahres. Vor seinem Auftritt hatte er ebenfalls wie in der Vergangenheit an einer Feier im Präsidentenpalast teilgenommen und anschließend auch das diplomatische Corps empfangen. Von den in der Presse veröffentlichten Photos her gesehen machte der 75jährige Präsident, der im Juni dieses Jahres die vor der Küste des chinesischen Festlands gelagerten Frontinseln Jinmen (Kinmen oder Quemoy) und Mazu (Matsu) besucht hatte, keinen anfälligen Eindruck.

Sowohl in der Rede am Vorabend des Nationalfeiertages als auch in der Rede bei der Massenkundgebung betonte Jiang Jingguo wiederholt den kompromißlosen antikommunistischen Kurs seiner Regierung. Er erinnerte die Bevölkerung an die Aufgabe zur Erfüllung des letzten Willens seines Vaters, "die kommunistische Diktatur zu vernichten und das chinesische Festland wieder zu erobern" (ZYRB u. LHB, 11.10.85).

Neben dem Verzicht auf die große Militärparade haben die Feierlichkeiten des "Doppel-Zehn" (10.10.) insoweit auch an Glanz verloren, als die Zahl hoher ausländischer Gäste zur Teilnahme an dem Fest infolge der außenpolitischen Isolation von Jahr zu Jahr abnahm. Insgesamt hat Taiwan zur Zeit noch diplomatische Beziehungen zu 24 Staaten (davon 14 lateinamerikanischen Staaten), 12 in Taipei akkreditierte diplomatische Vertreter haben den Präsidenten zu dem Nationalfeiertag persönlich im Präsidentenpalast gratuliert. Südafrika, Costarica, Haiti und Salvador haben eine Sonderdelegation nach Taipei gesandt. Auch der philippinische Minister für Landreform war unter den Gästen, obwohl Manila die diplomatischen Beziehungen zu Taipei mit Rücksicht auf Beijing längst abgebrochen hat. -ni-

*(49)

Desertierter VBA-Pilot mit 3.000 Tael Gold ausgezeichnet

Am 29. Oktober hat der Generalstabschef der Regierung in Taiwan den aus der VR China über Korea nach Taiwan desertierten VBA-Piloten Xiao Tianrun mit 3.000 Tael Gold im Wert von rd. 1 Mio. US\$ belohnt. Der 33jährige Pilot war ein stellvertretender Kommandeur eines zur VBA-Marine gehörenden Luftwaffengeschwaders. Am 24. August dieses Jahres flüchtete er mit einem Torpedo-Bomber des Typs H5 (chinesische Version der sowjetischen IL-28) aus der chinesischen Provinz Shandong nach Südkorea. Bei der Bruchlandung auf einem Reisfeld am Rand der koreanischen Stadt Iri infolge Benzinmangels

kamen der Navigator des Flugzeuges sowie ein koreanischer Bauer ums Leben. Ein anderes Besatzungsmitglied der Maschine, der Funker Liu Shuyi (37), der die Notlandung unverletzt überstand, ist inzwischen auf eigenem Wunsch wieder nach China zurückgekehrt. Der Pilot, der einen Rückensäulenbruch erlitt, bat unmittelbar nach seiner Rettung bei den koreanischen Behörden um Ausreise nach Taiwan. Aufgrund seines Gesundheitszustandes konnte er jedoch erst am 21. September nach Taiwan ausfliegen. Auch dort mußte er sich noch drei Wochen im Krankenhaus aufhalten, bis er am 5. Oktober in der Öffentlichkeit erscheinen konnte.

Auf einer Pressekonferenz am selben Tag bekräftigte der Ex-Offizier der VBA, daß sein Motiv für die Fahnenflucht nicht die von Taiwan ausgesetzte Prämie, sondern die Freiheitsliebe gewesen sei. Freilich hat er nicht gezögert, die Geldbelohnung anzunehmen. Außerdem wurde er auch auf seinen Wunsch in die Luftwaffe Taiwans aufgenommen, und zwar im Range eines Oberstleutnants. Zwar versicherte er, daß er gesundheitlich wieder in der Lage sei, Flugzeuge zu fliegen, aber es ist nicht zu erwarten, daß er in der Luftwaffe Taiwans als Pilot eingesetzt wird. Alle anderen Ex-Piloten der VBA, die in der Vergangenheit nach Taiwan geflohen waren und in der Luftwaffe Taiwans aufgenommen wurden, bekamen vermutlich aus Sicherheitsgründen keinen Zutritt zum Cockpit.

Seit 1961 sind insgesamt ein Zivil- und drei Militärflugzeuge der VR China nach Südkorea geflüchtet. Alle Piloten wurden von Taiwan abgeholt und mit Prämien belohnt. Außerdem wurde im Mai 1983 ein Linienflugzeug der chinesischen Zivilluftfahrt CAAC vom Typ Trident nach Südkorea entführt. Nach über einjähriger Haft in Seoul wurden die sechs Entführer am 14. August 1984 nach Taiwan ausgeflogen, wo sie ebenfalls als Helden empfangen wurden.

Am 30. September stellte der Regierungssprecher in Taipei noch zwei Überläufer aus dem chinesischen Festland vor: einen Miliz-Angehörigen namens Shi Xiaoning und einen Arzt namens Zhang Muzhu. Beide waren am 18. August dieses Jahres mit einer entführten Dschunke von der Insel Pingtan der Provinz Fujian nach der von taiwanesischen Truppen besetzten Nachbarinsel Xijü (Baiquan) geflohen. Da Shi vorher bei einem Waffendepot der Streitkräfte in Pingtan gearbeitet hatte, konnte er bei seiner Flucht eine große Menge Waffen nach Taiwan mitbringen.

Die Nachricht dieser Flucht wurde wohl für propagandistische Zwecke erst am Vorabend des Nationalfeiertages der VR China bekanntgegeben. Auch die Prämienverleihung für den desertierten Pilot Xiao Tianrun fand am Vorabend des 99. Geburtstages des verstorbenen Marschalls Jiang Jieshi statt. -ni-

*(50)

Chinesen bilden das größte Kontingent unter allen asiatischen Einwanderern in den USA

Nach der Untersuchung eines privaten US-Bevölkerungsreferenzbüros hat sich die Bevölkerungsgruppe chinesischer Abstammung in den Vereinigten Staaten während der letzten fünf Jahre vervierfacht, sie wurde am 30. September dieses Jahres auf 1.079.400 Menschen geschätzt. Als die zweitstärkste Gruppe asiatischer Einwanderer zeichnen sich die Filipinos ab, die laut Bericht desselben Instituts die Chinesen bald zahlenmäßig übertreffen könnten (Central News Agency, 9.10.85).

Seit zwei Jahren nehmen die Studenten aus Taiwan zahlenmäßig ebenfalls die erste Stelle unter allen ausländischen Studenten in den USA ein. Das amerikanische "Institute of International Education" hat in ihren neuesten Statistiken die in den USA studierenden Taiwanchinesen mit 22.590 oder 6,6% aller Auslandsstudenten an den US-Hochschulen angegeben (Taiwan hat rd. 19 Millionen Einwohner). Dies schließt die Studenten aus der VR China und Hongkong noch nicht ein (die VR China hat über 10.000 Studenten in den USA).

Darüber hinaus schicken seit einigen Jahren immer mehr reiche Familien in Taiwan ihre Kinder zum Schulbesuch in die USA. Nach offiziellen Angaben aus Taipei sind 1982-1983 insgesamt 3.000 Schulkinder als Touristen ins Ausland gegangen und nicht mehr zurückgekehrt. (ZYRB, 6.4.85) Nach Schätzungen gibt es in den Schulen der USA über 5.000 Kinder aus Taiwan, die nur einige Male im Jahr Besuch von ihren Eltern bekämen.

Nicht nur in den USA, auch in Japan stehen taiwanesischen Studenten zahlenmäßig an der Spitze aller anderen ausländischen Studierenden (ZYRB, 24.6.85). Laut einer Stichproben-Untersuchung des Studentensparlaments der Universität Taiwan, der größten Universität auf der Insel, unter den Studenten vom letzten Semester möchten 90% der Befragten nach dem Studium ins Ausland gehen und 50% von diesen würden nach weiterem Studium im Ausland nicht oder nicht unbedingt zurückkehren (LHB, 14.10.85). -ni-

*(51)

3,6% weniger Touristen

Wie die allgemeine Wirtschaftslage befindet sich auch der Fremdenverkehr Taiwans zur Zeit in der Rezession. Laut statistischen Angaben des Fremdenverkehrsbüros kamen in den ersten neun Monaten dieses Jahres 1.078.065 ausländische Touristen nach Taiwan, im Vergleich zum gleichen Zeitraum des vorigen Jahres ein Rückgang von 39.882 (3,6%) Besuchern. Während die Zahl der Touristen mit ausländischen Pässen mit 806.011 um 18.041 (2%) abnahm, verringerte sich die der Überseechinesen mit 192.054 um 21.841 (10,2%). Sieht man sich das Monatsergebnis von September an, ist noch eine Beschleunigung der Rezession im Tourismus auf der Insel deutlich erkennbar. Mit 106.422 Besuchern verzeichnete dieser Monat 7.416 weniger als der gleiche Monat 1984 - ein Rückfall von 6,5%. Während die Zahl ausländischer Touristen mit 88.354 beim Monatsvergleich um 4.559 oder 4,9% abnahm, ging sie bei den auslandschinesischen Touristen sogar um 13,7% oder 2.857 auf 18.068 zurück (LHB, 12.10.85).

Um den Fremdenverkehr zu beleben, überlegen die zuständigen Behörden, bei der Novellierung der Förderungsbestimmungen für Investitionen den Hotels, die in erster Linie für Touristen aus dem Ausland bestimmt sind, den Status eines Zweigs der "Industriegewerbe ohne Schornstein" einzuräumen, um ihnen wie den Herstellungsunternehmen Sonderabsetzungen von Steuern und günstige Strompreise zu ermöglichen (LHB, 1.11.85). Andererseits sollen Mindestpreise eingeführt werden, um die Konkurrenz von Billigangeboten abzuhalten und eine daraus resultierende Qualitätsverschlechterung zu verhindern. Darüber hinaus soll auch die Erteilung von Visa für Kurzaufenthalte erleichtert werden. Vom Fremdenverkehrsbüro wurde vorgeschlagen, ein vereinfachtes Visaverfahren für einen 120-Stunden-Aufenthalt eines Ausländers im Flughafen einzuführen. 1961 hatte Taiwan Touristen mit ausländischen Pässen für einen Kurzaufenthalt von nicht mehr als 72 Stunden auf der Insel vom Visumzwang befreit, doch wurde diese Regelung im April 1965 aus Sicherheitsgründen wieder aufgehoben (ZYRB, 20.10.85). Das vom Fremdenverkehrsbüro neu vorgeschlagene Sofortvisum im Flughafen setzt voraus, daß der betreffende Ausländer einen Paß mit von über sechs Monaten Gültigkeit sowie eine Flugkarte für die Weiterreise besitzt. Außerdem kann einem der Regierung unerwünschten Ausländer die Einreise im Flughafen verweigert werden (LHB, 2.11.85). -ni-

HONGKONG

*
*
*
* * * * *

*(52)

Allmählicher Rückzug britischer Truppen aus Hongkong

Während seines Aufenthalts in Hongkong hat der britische Generalstabschef (Chief of Defence Staff), Sir Edwin Bramall, gesagt, daß er bei seinem Besuch in China nicht über Hongkong gesprochen habe und daß es vorläufig auch keinen Zeitplan für den Rückzug der britischen Garnison aus der Kolonie gebe. Andererseits meinte er aber, daß die Hongkonger und die britische Regierung in den kommenden zwei oder drei Jahren über Hongkongs Bedarf an britischer Garnison diskutieren würden.

Bis 1997, so versicherte er, habe Großbritannien noch die Verantwortung, sich um die Sicherheit Hongkongs zu kümmern. Die britische Garnison könne nicht plötzlich von heute auf morgen zurückgezogen werden. Zu der bereits angekündigten Reduzierung des Gurkha-Bataillons erklärte er, dies sei "ein Zeichen der Zuverlässigkeit Hongkongs". Die Garnison sei 1980 verstärkt worden, als die Zahl illegaler Immigranten (Flüchtlinge aus China) drastisch zugenommen habe. Inzwischen sei das Problem beseitigt (DGB, 17.10.85).

In der Tat stellt die Frage von 1997 zur Zeit keinen Störfaktor mehr für die Kolonie auf Abruf dar. Doch prophezeite der Secretary for General Duties (1997) in Hongkong, Peter Williams, am 30. September in einer Rede im Royal Institute of International Affairs in London, daß Anfang der 90er Jahre so gut wie sicher noch eine Unruheperiode in Hongkong kommen werde (FEER, 17.10.85). Laut einem Bericht von Emily Lau (FEER, 10.10.85) hätten viele Unternehmer Hongkongs immer noch kein Vertrauen in die Zukunft nach 1997. Einige von ihnen, so Lau, hofften nur darauf, möglichst viel Geld in den kommenden Jahren zu verdienen und es Anfang der 90er Jahre aus Hongkong abzuziehen. Ist die gegenwärtige Prosperität Hongkongs nur die Ruhe vor dem Sturm? -ni-

*
*
*
*
*
*
*
BRUNHILD STAIGER

Der vierzigste Jahrestag des Kriegsendes in China

*
*
* * * * *

Ähnlich wie in Europa und anderen Teilen der Welt wurde auch in China der vierzigste Jahrestag des Kriegsendes gefeiert, d.h. der Sieg der Chinesen über die Japaner im Chinesisch-Japanischen Krieg, den die Chinesen den Widerstandskrieg gegen Japan nennen. Nachdem die Japaner am 10. August 1945 den Alliierten die Kapitulation angeboten und diese die Kapitulation am 14. August akzeptiert hatten, wurde die Kapitulationsurkunde am 2. September unterzeichnet. In China wurden daher der 2. und 3. September zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Krieges bzw. zum Tag des Sieges über Japan erhoben. In Taiwan wird der 3.9. seit 30 Jahren zusätzlich als Tag der Armee gefeiert.

Veranstaltungen zum vierzigsten Jahrestag

In der Volksrepublik China ist wohl in keinem Jahr seit 1945 das Kriegsende so gewürdigt worden wie im Jahre 1985. Zwischen Mitte August und Mitte September widmeten die Medien dem Krieg uneingeschränkte Aufmerksamkeit: wohl kaum eine Zeitung oder Zeitschrift, die nicht Artikel über den Krieg, zumal Kriegserinnerungen mehr oder weniger bekannter Persönlichkeiten brachte. Auch eine stattliche Anzahl von Büchern und wissenschaftlichen Abhandlungen ist zum vierzigsten Jahrestag erschienen. Erwähnenswert ist eine zwölfbändige Serie mit Kriegserinnerungen ehemaliger Guomindang-Generale, die von der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes herausgegeben wird und innerhalb der nächsten zwei Jahre veröffentlicht werden soll. Einige Verfasser sollen im Ausland und sogar in Taiwan leben (1). Zwei Dokumentarfilme, "Flammen des Widerstandskrieges gegen Japan" und "Acht Jahre Widerstandskrieg Chinas gegen die japanische Aggression", letzterer eine Fernsehdokumentation, die auch in Englisch, Französisch und Spanisch zu sehen sein wird (2), fanden ebenso ein breites Publikum wie die großen Sonderausstellungen über den Krieg, die u.a. vom Beijinger Militärmuseum und vom Chinesischen Revolutionsmuseum in Beijing ver-

anstaltet wurden (3). Um die Erinnerung an den Krieg wachzuhalten, wurden auch zahlreiche Gedenkstätten renoviert oder errichtet. So wurde z.B. die 800 Jahre alte Marco-Polo-Brücke (Lugouqiao) im Südwesten von Beijing, der Ort, an dem am 7.7.1937 der Chinesisch-Japanische Krieg ausgelöst wurde, unter Denkmalschutz gestellt, d.h. für Autos und Pferdewagen gesperrt. Die Brücke soll nun von Grund auf renoviert werden; umfangreiche Spenden stehen für diesen Zweck bereits zur Verfügung. Die Chinesen betrachten diese Brücke seit dem Kriege als Symbol der japanischen Aggression gegen China, und so ist es nicht verwunderlich, daß das Bauwerk der patriotischen Erziehung insbesondere der Jugend dienen soll (4). Einem ähnlichen Zweck soll auch die neuerrichtete Gedenkhalle für die Opfer des Nanjinger Massakers dienen. Die Halle liegt in der Nähe des Jiangdong-Tores im Südosten der Stadt Nanjing und wurde am 15. August in einer Feierstunde eröffnet, um die Erinnerung an die 300.000 Toten des Nanjing-Massakers wachzuhalten, das die Japaner nach der Einnahme Nanjings am 13. Dezember 1937 inszenierten. Sie solle ein Mahnmal gleichermaßen für Chinesen und Japaner sein, so sagte Nanjings Bürgermeister anläßlich der Einweihung, um eine Wiederholung dieser Tragödie zu verhindern (5).

Die zentralen Veranstaltungen zum vierzigsten Jahrestag jedoch, die landesweit die größte Aufmerksamkeit auf sich zogen, waren am 2. und 3. September von der politischen Führung in Beijing organisiert worden. Am 2. September fand am Denkmal für die Helden des Volkes auf dem Tiananmen-Platz unter Anwesenheit zahlreicher Vertreter aller politischen Führungsorgane und Massenorganisationen eine Helldengendenfeier statt, auf der über 21 Millionen Gefallenen, Verwundeten und Vermißten des Krieges gedacht wurde (6). Einen Tag darauf versammelten sich 10.000 Vertreter des öffentlichen Lebens in der Großen Halle des Volkes in Beijing zu einer Feierstunde anläßlich der vierzigsten Wiederkehr der siegreichen Beendigung des "Widerstandskrieges gegen die Japaner und des antifaschistischen Weltkrieges" (7). Hauptredner auf dieser Veranstaltung war Peng Zhen, der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses. Seine Rede wurde in vollem Wortlaut sowohl in der Volkszeitung als auch in der Guangming-Zeitung am 4. September abgedruckt. Allein aus dieser Tatsache erhellt die politische Bedeutung der Rede Peng Zhens. Diesen beiden Veranstaltungen vorausgegangen war ein Symposium der